

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft/ Management (Bachelor) B.A.

Das Modulhandbuch wurde in einer Arbeitsgruppe des Studiengangs Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) im LSF überarbeitet.

Die Ergebnisse wurden anschließend in diesem Dokument zusammengeführt.

Inhalt

| | |
|---|----|
| Grundstudium (1. - 3. Semester)..... | 7 |
| Hauptstudium (4. - 7. Semester)..... | 42 |
| Profilrichtung Controlling (4. - 6. Semester)..... | 53 |
| Profilrichtung Personal (4. - 6. Semester)..... | 59 |
| Profilrichtung Marketing & Vertrieb (4. - 6. Semester)..... | 66 |

Die Lernziele der Module werden entsprechend dem **Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse** eingestuft.

Bachelorabschlüsse:

| Wissen und Verstehen | Können (Wissenserschließung) | Formale Aspekte |
|--|---|---|
| <p>Wissensverbreiterung:</p> <p>Wissen und Verstehen von Absolventen bauen auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung auf und gehen über diese wesentlich hinaus.</p> <p>Absolventen haben ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes nachgewiesen.</p> <p>Wissensvertiefung:</p> <p>Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden ihres Studienprogramms und sind in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der Fachliteratur, sollte aber zugleich einige vertiefte Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Forschung in ihrem Lerngebiet einschließen.</p> | <p>Absolventen haben folgende Kompetenzen erworben:</p> <p>Instrumentale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. <p>Systemische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevante Informationen, insbesondere in ihrem Studienprogramm zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren - daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche, und ethische Erkenntnisse berücksichtigen; - selbständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten. <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen; - sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen: | <p><u>Zugangsvoraussetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hochschulzugangsberechtigung (s. Anlage 2) - entsprechend den Länderregelungen zum Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung <p><u>Dauer:</u></p> <p>(einschl. Abschlussarbeit) 3, 3,5 oder 4 Jahre (180, 210 oder 240 ECTS Punkte)</p> <p>Abschlüsse auf der Bachelor-Ebene stellen den ersten berufsqualifizierenden Abschluss dar.</p> <p><u>Anschlussmöglichkeiten:</u></p> <p>Programme auf Master- (bei herausragender Qualifikation auch direkt auf Promotions-) Ebene, andere Weiterbildungsoptionen</p> <p><u>Übergänge aus der beruflichen Bildung:</u></p> <p>Außerhalb der Hochschule erworbene und durch Prüfung nachgewiesene Qualifikationen und Kompetenzen können bei Aufnahme eines Studiums von der jeweiligen Hochschule durch ein Äquivalenzprüfverfahren in einer Höhe</p> |

- Verantwortung in einem Team übernehmen

Angerechnet werden, die den Leistungsanforderungen
des jeweiligen Studiengangs entspricht.

Masterabschlüsse:

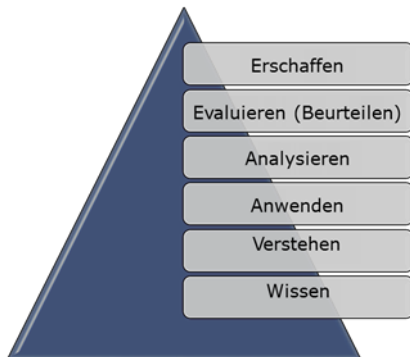
| Wissen und Verstehen | Können (Wissenserschließung) | Formale Aspekte |
|--|---|--|
| <p>Wissensverbreiterung:</p> <p>Masterabsolventen haben Wissen und Verstehen nachgewiesen, das normalerweise auf der Bachelor-Ebene aufbaut und dieses wesentlich vertieft oder erweitert. Sie sind in der Lage, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen ihres Lerngebiets zu definieren und zu interpretieren.:</p> <p>Wissensvertiefung:</p> <p>Ihr Wissen und Verstehen bildet die Grundlage für die Entwicklung und/oder Anwendung eigenständiger Ideen. Dies kann anwendungs- oder forschungsorientiert erfolgen. Sie verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens in einem oder mehreren Spezialbereichen.</p> | <p>Absolventen haben folgende Kompetenzen erworben:</p> <p>Instrumentale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihrem Studienfach stehen. <p>Systemische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen; - auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben; - selbständig sich neues Wissen und Können anzueignen - weitgehend selbstgesteuert und/oder autonom eigenständige for-schungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung Fachvertretern und Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrunde | <p><u>Zugangsvoraussetzungen:</u></p> <p>Für grundständige Studiengänge (Diplom, Magister, Staatsexamen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hochschulzugangsberechtigung - entsprechend den Länderregelungen zum Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung <p>Für die Master-Ebene: Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mindestens auf Bachelor-Ebene, plus weitere, von der Hochschule zu definierende Zulassungsvoraussetzungen</p> <p><u>Dauer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - für Masterprogramme 1, 1,5 oder 2 Jahre (60, 90 oder 120 ECTS Punkte) - für grundständige Studiengänge mit Hochschulabschluss 4, 4,5 oder 5 Jahre, einschl. Abschlussarbeit (240, 270 oder 300 ECTS Punkte) - für Studiengänge mit Staatsexamen <p><u>Anschlussmöglichkeiten:</u></p> <p>Promotion, Weiterbildungsoptionen</p> <p><u>Übergänge aus der beruflichen Bildung:</u></p> |

- liegenden Informationen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.
- sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen
 - in einem Team herausgehobene Verantwortung zu übernehmen

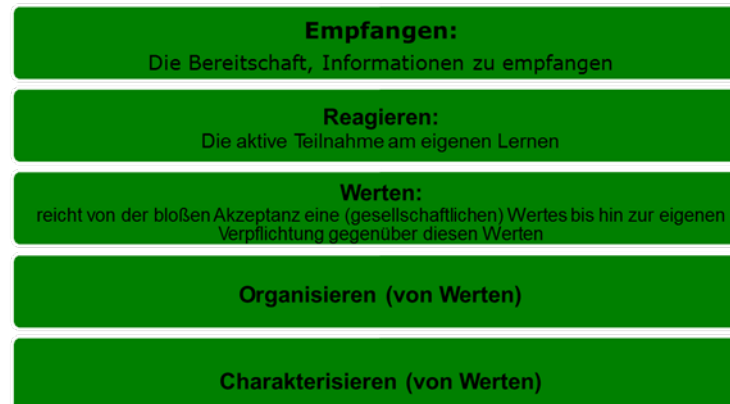
Unbeschadet des Erfordernisses eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses können außerhalb der Hochschule erworbene und durch Prüfung nachgewiesene Qualifikationen und Kompetenzen bei Aufnahme eines Studiums von der jeweiligen Hochschule durch ein Äquivalenzprüfverfahren in einer Höhe angerechnet werden, die den Leistungsanforderungen des jeweiligen Studiengangs entspricht.

Zusätzlich werden den Lernergebnissen Niveaustufen der kognitiven und affektiven Dimension zugeordnet:

Kognitive Dimension:



Affektive Dimension:



Erläuterung der Lehrformen und Prüfungsleistungen:

Lehrformen:

| | |
|----|------------------------------------|
| V | Vorlesung |
| P | Praktikum, Übung |
| VP | Vorlesung mit integrierten Übungen |
| Ü | Übung |
| S | Seminar |
| PR | Projekt |
| SP | Studio-Produktion |

Prüfungsleistung:

| | |
|-------|--|
| D | Dokumentation |
| K(xx) | Klausur mit Dauer in Minuten |
| M | Mündliche Prüfung |
| MPA | Mündliche Prüfung anhand einer praktischen Arbeit |
| R | Referat/Präsentation |
| PA | Praktische Arbeit in Verbindung mit Testaten |
| PF | Portfolio in Verbindung mit einer Präsentation |
| PRO | Projektarbeit in Verbindung mit einer schriftlichen Ausarbeitung und/oder Präsentation |
| PB | Praxisbericht |
| B | Bachelor-Arbeit |

Grundstudium (1. - 3. Semester)

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Fachgrundlagen und Nachhaltigkeit |
| Modulverantwortung | Dr. oec.publ.habil. Professor Gerhard Krönes |
| Semester | 1 |
| Vorwissen | keine |
| Lehrmethode | Vorlesung |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft, Gründe des Wirtschaftens: Bedarf und Bedarfsdeckung, Betriebe als wirtschaftende Institutionen und ihre Stakeholder, Grundsätze des Wirtschaftens, Ziele von Wirtschaftssubjekten, Produktive Kräfte von Wirtschaftssubjekten, Konstitutive Entscheidungen von Wirtschaftssubjekten, Funktionsgebiete des Wirtschaftens; Grundlagen nachhaltiger Entwicklung, Grundlagen betrieblicher Nachhaltigkeit, nachhaltige Unternehmensführung und -strategie. |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|-------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden können den Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre und betriebliche Funktionen sowie Ansätze nachhaltigen Wirtschaftens beschreiben. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden können betriebliche Funktionen unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten problembezogen beschreiben. |

Systemische Kompetenzen

Verstehen

Die Studierenden können die Interdependenzen betrieblicher Funktionsgebiete und ihre nachhaltige Ausgestaltung darstellen.

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Volkswirtschaftslehre |
| Modulverantwortung | Dr. oec.publ.habil. Professor Gerhard Krönes |
| Semester | 1 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftslehre zeigt, wie Märkte funktionieren, und warum sie auch immer wieder nicht funktionieren • Die #unsichtbare Hand# des Marktes • Die Arbeitsteilung ist die Mutter des Wohlstandes • Wie kann man eine arbeitsteilige Wirtschaft am effizientesten organisieren? • Der Markt in Aktion • Wie alle Informationen über die Nachfrageseite in der Nachfragekurve verdichtete werden? • Wie alle Informationen über die Angebotsseite in der Angebotskurve zusammengefasst werden? • Anbieter sind am Wettbewerb nicht sehr interessiert: die Welt von Monopolen und Kartellen • Die komplexen Welten des Duopols und des monopolistischen Wettbewerbs • Auch auf dem Arbeitsmarkt gelten die Prinzipien von Angebot und Nachfrage • Trotz der hohen Effizienz des Marktes geht es nicht ohne den Staat • Die Distributionsfunktion des Staates sorgt für den #sozialen Ausgleich# in einer Marktwirtschaft • Sozialversicherungssysteme und die Allokationsfunktion des Staates • Umweltpolitik und die Allokationsfunktion des Staates <p>Eingrenzungen in der Lehrveranstaltung</p> |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|----------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Wissensverbreiterung | Verstehen | | Mikroökonomie ist ein wirtschaftstheoretisches Fach und eines der Grundlagenfächer der Volkswirtschaftslehre. Im Vordergrund dieser Einführungsveranstaltung stehen folgende Themen und Fragestellungen: Wie funktionieren einzelne Märkte, wie treffen die Anbieter ihre Produktionsentscheidungen und wie treffen die Nachfrager ihre Konsumententscheidungen? Darüberhinaus werden einzelne Themen zum Einblick in die ordnungspolitischen Aufgaben des Staates im Bereich der sozialen Sicherungssysteme gegeben. |

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Produktion |
| Modulverantwortung | Dr. Professor Andreas Pufall |
| Semester | 3 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung mit Übungen und Fallbeispielen. |
| Prüfungsform | K90 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Die Studierenden bekommen eine praxisorientierte Einführung in die industrielle Produktion, deren Organisation, Fertigungsverfahren sowie deren Planung und Steuerung.</p> <p>Hauptinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategisches und taktisches Produktionsmanagement - Operatives Produktionsmanagement - ISO-basierte Managementsysteme für Qualität, Energie, Arbeitsschutz, Umwelt und Personal |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Wissensverbreiterung | Wissen | | Die Studierenden können die wichtigsten Aufgaben aus dem strategischen, taktischen und operativen Produktionsmanagement beschreiben und Beziehungen zu anderen Teildisziplinen/Fachrichtungen nennen. Die Studierenden können die wirtschaftlichen Hintergründe der Standardisierung von Managementprozessen beschreiben sowie die weltweit wichtigsten standardisierten Managementsysteme nennen. |

Instrumentale Kompetenz

Anwenden

Die Studierenden können die wichtigsten Produktionssysteme erläutern und sind in der Lage, für konkrete Endprodukte geeignete Fertigungsverfahren darzustellen. Die Studierenden sind in der Lage, die Grunddokumentation standardisierter Managementsysteme zu verstehen sowie redaktionell zu bearbeiten.

| | | | |
|--------------------------------|---|-----------------------|--------------|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) | | |
| Modul | Investition & Finanzierung | | |
| Modulverantwortung | Dr. oec.publ.habil. Professor Gerhard Krönes | | |
| Semester | 1 | | |
| Vorwissen | keine | | |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen | | |
| Prüfungsform | K60 | | |
| ECTS | 5 | | |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. | | |
| Inhalt | <p>Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der Investitionsrechnung und der Finanzierung und zeigt wesentliche Zusammenhänge, die zwischen den verschiedenen Gegenstandsgebieten des Moduls bestehen, auf.</p> <p>Hauptinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe Investition und Finanzierung - Grundlagen der Investitionsrechnung - Verfahren der Investitionsrechnung - Finanzplanung und Liquiditätsrechnung - Finanzierungsarten (Aussen-/Innenfinanzierung, Eigen-, Fremdfinanzierung) - Leasing - Kapitalstrukturplanung und Leverage Effekt - Finanzierung und Insolvenz | | |
| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |

| | | | |
|-------------------------|------------|--|---|
| Wissensverbreiterung | Verstehen | | <p>Die Studierenden können die wesentlichen Verfahren der Investitionsrechnung, deren Anwendungsfälle sowie deren wesentliche Parameter beschreiben. Sie können wesentliche Finanzierungsformen für Unternehmen bzw. für Investitionsprojekte beschreiben und damit verbundene Kapitalkosten erläutern.</p> |
| Instrumentale Kompetenz | Evaluieren | | <p>Die Studierenden sind in der Lage, mittels sachgerechter Auswahl und Anwendung von Investitionsrechenverfahren die Vorteilhaftigkeit von Investitionsalternativen zu beurteilen. Sie können Finanzierungsalternativen für Unternehmen beurteilen, recherchieren selbstständig über einen Börsengang in Deutschland und können den Erfolg bzw. Misserfolg des Börsengangs einschätzen und bewerten.</p> |

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Buchhaltung & Bilanzierung |
| Modulverantwortung | Dr. Professor Alexander Dühnfort |
| Semester | 1 |
| Vorwissen | Keine. Ein einschlägiges Praktikum in einem gewerblichen Unternehmen ist hilfreich für das Gesamtverständnis. |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Das Modul vermittelt Grundlagen für die quantitative Abbildung güter- und finanzwirtschaftlicher Prozesse in gewerblichen Unternehmen mit Fokus auf Kapitalgesellschaften.</p> <p>Hauptinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktion und Bestandteile des handelsrechtlichen Jahresabschlusses - Grundlagen der Finanzbuchhaltung, Technik der doppelten Buchführung - Grundlagen der Umsatzsteuer - Verbuchung von Geschäftsvorfällen in den betrieblichen Funktionsbereichen - Aufstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses, Abschlussbuchungen - Besonderheiten der steuerlichen Gewinnermittlung |

| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden können Funktionen, Bestandteile und Inhalte eines handelsrechtlichen Jahresabschlusses für Kapitalgesellschaften sowie die zugrundeliegenden Wertkonzeptionen nennen und wesentliche Zusammenhänge im betrieblichen Rechnungswesen darstellen. |

| | | | |
|-------------------------|-----------|--|--|
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden können Geschäftsvorfälle systematisch erfassen und hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sowie unter korrekter umsatzsteuerlicher Behandlung verbuchen. |
| Systemische Kompetenzen | Verstehen | | Die Studierenden können den Nutzen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses für die Information externer Anspruchsgruppen sowie für Managemententscheidungen kritisch einschätzen. |

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Mathematik |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professor Andreas Schmidthöfer |
| Semester | 1 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung und Übung |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Die Studierenden lernen grundlegende mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen und Differentialrechnung - Folgen und Reihen - Finanzmathematik - Einführung Lineare Algebra - Grundlagen der linearen Programmierung - Differentialrechnung (mehrere Variablen) - Integralrechnung |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Wissensverbreiterung | Verstehen | | Studierende können (betriebswirtschaftliche) Aufgabenstellungen erkennen, lösen und in den mathematischen Kontext einordnen. Es werden die Grundlagen für quantitative Methoden in anderen Fächern geschaffen. |

Instrumentale Kompetenz

Anwenden

Sie können textaufgabenbasierte Fragestellungen strukturieren, modellieren und die Lösungsmethoden entsprechend anwenden.

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Marktbearbeitung |
| Modulverantwortung | Dr. Professor Steffen Jäckle |
| Semester | 2 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung |
| Prüfungsform | K90 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | Die Studierenden können die zentralen Begriffe der Marktbearbeitung wiedergeben. Sie kennen konkrete Definitionen, Fakten, Merkmale d. erfolgreichen Bearbeitung von Märkten. |

| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
| Wissensverbreiterung | Verstehen | | Die Studierenden können die zentralen Begriffe der Marktbearbeitung wiedergeben. Sie kennen konkrete Definitionen, Fakten, Merkmale d. erfolgreichen Bearbeitung von Märkten. Die Studierenden können Sachverhalte erklären, entsprechende Beispiele anführen, Aufgabenstellungen interpretieren und ein Probleme d. Marktbearbeitung in eigenen Worten wiedergeben. |

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Statistik |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professor Andreas Schmidthöfer |
| Semester | 2 |
| Vorwissen | Mathematik 1 |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | Das Modul Statistik gibt eine Einführung in die grundlegenden Begriffe und Methoden der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitstheorie und der schließenden Statistik. |

| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
| Wissensverbreiterung | Wissen | | Studierende kennen die grundlegenden Definitionen und Konzepte der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitstheorie und der schließenden Statistik |
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Studierende können Maßzahlen der Statistik und Ergebnisse statistischer Verfahren erläutern und interpretieren. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Studierende können Maßzahlen der Statistik und Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen in gegebenen Situationen berechnen. Sie können statistische Verfahren in gegebenen Situationen anwenden. Sie können Problemstellungen in statistische Konzepte bzw. Modellbildungen übertragen. Zu den wesentlichen Inhalten gehören im Bereich deskriptive Statistik beispielsweise Auswertungsmethoden für eindimensionales Datenmaterial |

| | | | |
|--|--|--|---|
| | | | <p>mit Lage- und Streuungsparametern sowie Kennzahlen zur Konzentration sowie Auswertungsmethoden für mehrdimensionales Datenmaterial mit Kontingenztabelle, Korrelations- und Regressionsrechnung. Im Bereich Wahrscheinlichkeitsrechnung werden Zufallsvorgänge und -variablen sowie wichtige Verteilungen behandelt. Zu den Themen der induktiven Statistik gehören Stichprobenfunktionen, Punkt- und Intervallschätzung sowie Signifikanztests.</p> |
|--|--|--|---|

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Geschäftsprozessmanagement |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professor Nils Hagen |
| Semester | 2 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen |
| Prüfungsform | Dokumentation |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Dieses Modul dient der Einführung der Studierenden in die Methoden und Praxisumsetzung des Managements von Geschäftsprozessen. Themen sind daher:</p> <ul style="list-style-type: none"> Herausforderung an die Prozesse - Begründung des Geschäftsprozessmanagement Definitorenische Grundlagen 'Prozess' Definitorenische Grundlagen 'Prozessmanagement' Visualisierung und Prozessdarstellungen Prozessstrukturierung Prozessidentifikation Referenzprozessmodelle Prozessbasierte Organisationsstrukturen Prozessbewertung Prozessoptimierung Prozessbasierte Potenzialableitung Wertschöpfungsmanagement Lean Value Stream |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|-------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Wissensverbreiterung | Verstehen | | Die Studierenden können grundlegenden Konzepte des Geschäftsprozessmanagements erklären. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden können grundlegende Instrumente und Methoden des Geschäftsprozessmanagements anwenden. |

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Kostenrechnung/Controlling |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professorin Cornelia Neff |
| Semester | 2 |
| Vorwissen | Buchhaltung und Bilanzierung, Investitionsrechnung |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Das Modul Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling gibt eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Instrumente der Kostenrechnung und des operativen Controlling. Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kostenartenrechnung - Kostenstellenrechnung - Kostenträgerrechnung (Produktkalkulation) - Kurzfristige Erfolgsrechnung - Deckungsbeitragsrechnung - Plankostenrechnung, Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen - Prozesskostenrechnung - Target Costing - Lebenszyklus-Kostenrechnung (Produktlebenszyklus- und Kundenlebenszyklusrechnung) |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|----------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Wissensverbreiterung | Wissen | | Die Studierenden kennen die Instrumente der traditionellen und der modernen Kosten- und Leistungsrechnung |

Instrumentale Kompetenz

Anwenden

Die Studierenden sind in der Lage, Instrumente der Kostenrechnung und des operativen Controlling situationsgerecht und praxisorientiert anzuwenden

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Rechtliche Grundlagen |
| Modulverantwortung | Dr. Professor Alexander Dühnfort |
| Semester | 2 |
| Vorwissen | Keine |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen |
| Prüfungsform | Mündliche Prüfung anhand einer praktischen Arbeit |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Das Modul vermittelt Grundlagen für die rechtliche Einordnung der Unternehmenstätigkeit sowie deren rechtliche Rahmenbedingungen.</p> <p>Hauptinhalte im Bereich 'Öffentliches Recht':</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Staats- und Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland, - Grundlagen des Europarechts, - Verwaltungsrecht. <p>Hauptinhalte im Bereich 'Zivilrecht':</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elemente des Wirtschaftsprivatrechts, - Allgemeines und Besonderes Schuldrecht mit handelsrechtlichen Bezügen, - Grundlagen Sachenrecht. |

| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
| Wissensverbreiterung | Verstehen | | Im Bereich 'Öffentliches Recht' können die Studierenden die Merkmale eines Rechtsstaates und der Freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland beschreiben, die Grundlagen des Verwaltungsrechts sowie des |

| | | | |
|-------------------------|-------------|--|--|
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | <p>Europarechtes darstellen. Im Bereich 'Zivilrecht' können die Studierenden Aufbau und Inhalt des BGB sowie des HGB, wesentliche Inhalte der Rechtsgeschäftslehre und des Schuldrechts mit handelsrechtlichen Bezügen sowie des Sachenrechts beschreiben.</p> <p>Im Bereich 'Öffentliches Recht' können die Studierenden systematisch Zulässigkeit und Begründetheit von öfftl.-rechtl. Klagen und der Verfassungsbeschwerde prüfen. Im Bereich 'Zivilrecht' können die Studierenden Standardfälle v.a. im Themenbereich Vertragsrecht und Handelsrecht strukturiert und sachgerecht lösen.</p> |
| Systemische Kompetenzen | Analysieren | | <p>Im Bereich 'Öffentliches Recht' können die Studierenden staatliches Handeln vor dem Hintergrund der FDGO einordnen und bewerten sowie die Komplexität der Umsetzung politischer Entscheidungen in Rechtsnormen diskutieren. Im Bereich 'Zivilrecht' können die Studierenden Grenzen und Freiräume des Zivilrechts sowie Bezüge zu anderen Teildisziplinen der BWL erläutern.</p> |

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Professional English |
| Modulverantwortung | Dipl.-Soz. Wiss. Fabienne Ronssin |
| Semester | 2 |
| Vorwissen | 1. Solide Vorkenntnisse mindestens auf dem Niveau B1 gemäß dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. 2. Einstufungstest vor Beginn des Kurses. |
| Lehrmethode | Seminar + Übungen Im Kurs kommt eine interaktive Lehrmethode zur Anwendung mit den Schwerpunkten 'Sprechen' und 'selbständige Lernaktivitäten'. Eine aktive Beteiligung an Diskussionen und abwechslungsreichen Unterrichtsaktivitäten, sei es in Einzel- oder Gruppenarbeit, vonseiten der Studierenden ist erwünscht. |
| Prüfungsform | Portfolio |
| ECTS | 5 |
| Workload | 150h (60h Präsenzzeit, 90h Selbststudium mit angeleitetem Lernen in Tutorien) |
| Inhalt | <p>1) Da das Arbeitsleben zum größten Teil aus Kommunikation besteht - mit den Hauptzielen 'Informieren-Einfluss nehmen-Überzeugen' - ist Kommunikation auch der Schwerpunkt des Seminars. Während des Kurses entwickeln und vertiefen die Studierenden die Fähigkeiten, erfolgreich zu präsentieren, sich kritisch und kreativ mit wirtschaftlichen und technischen Themen auseinander zu setzen und zu kommunizieren.</p> <p>2) Das Hör- und Leseverständnis mit besonderem Augenmerk auf Fachterminologie aus den Bereichen des Arbeitslebens wird trainiert.</p> <p>3) Die Ausbildung eines interkulturellen Bewusstseins begleitet den Lernprozess. Casestudies aus der Berufspraxis tragen dazu bei.</p> <p>4) Der Aufbau von Schreibfertigkeiten für typische berufsrelevante Situationen ist ebenfalls Bestandteil des Moduls.</p> |

| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | Organisieren | Lernergebnis: die Studierenden können - sich spontan und fließend mit Muttersprachlern und Benutzern von Englisch als Lingua Franca verständigen # ohne größere Anstrengung für beide Seiten, - in einer multikulturellen Umgebung einen konstruktiven Beitrag leisten: auf Ergebnisse hinarbeiten (Aufgabenstellungen verstehen und angemessen lösen), einen |

| | | | |
|---------------------------|------------|-----------|---|
| Systemische Kompetenzen | Evaluieren | Reagieren | <p>Standpunkt erklären, auf andere Meinung eingehen und ggf. Kompromisse formulieren und Fehler bzw. Vor- und Nachteile benennen. - interkulturelle Unterschiede erkennen, wenn nötig ansprechen und Lösungsvorschläge anbieten</p> <p>Lernergebnis: Die Studierenden können, - aufbauend auf das Niveau B1-B2, die Struktur der Zielsprache bewerten und sich selbst einstufen, - beurteilen, welche Kriterien für Wortschatz, Grammatik, Aussprache und verschiedene Textformen (dem Niveau B1-B2 entsprechend) sowie kulturelle Unterschiede relevant sind. - mindestens zwei Sprachen und ausgewählte Kulturen würdigen, vergleichen, unterschiedliche Werte abwägen und einordnen.</p> |
| Kommunikative Kompetenzen | Erschaffen | Werten | <p>Lernergebnis: Die Studierenden können - in verschiedenen sozialen und interkulturellen Kontexten adäquat kommunizieren: unterschiedliche Sprach- und Kommunikationsstile akzeptieren und sich ansatzweise (B2) anpassen - die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen und im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen verstehen (B2) - sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben (B2).</p> |

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Personal & Organisation |
| Modulverantwortung | Dr. oec.publ.habil. Professor Gerhard Krönes |
| Semester | 3 |
| Vorwissen | keine |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Das Modul vermittelt die Fähigkeit, Problemstellungen des betrieblichen Umgangs mit lebendiger Arbeit insbesondere in ökonomischen, sozialen und rechtlichen Kontext zu stellen und eigenständig Lösungsansätze zu entwickeln.</p> <p>Hauptinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen - Essentialien des Umgangs mit Personal - Deckung des Personalbedarfs - Organisation personaler Arbeit - Vergütung personaler Arbeit - Organisationstheorien im Überblick - Gegenstände organisatorischer Gestaltung auf der Meso- bzw. Makroebene - Gegenstände organisatorischer Gestaltung auf der Mikroebene - Rahmenbedingungen organisatorischer Gestaltung - Organisatorischer Wandel |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| | | | |
|-----------|-----------------------|-----------------------|--------------|
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|-----------|-----------------------|-----------------------|--------------|

| | | | |
|-------------------------|------------|--|--|
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden können die wesentlichen Problemstellungen des betrieblichen Umgangs mit lebendiger Arbeit insbesondere im ökonomischen, sozialen und rechtlichen Kontext beschreiben. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden können für Problemstellungen des betrieblichen Umgangs mit lebendiger Arbeit eigenständig sach- und kontextgerechte Lösungsansätze entwickeln. Sie verstehen grundsätzliche organisatorische Arrangements und sind in der Lage, in einfachen Fällen einen Vorteilhaftigkeitsvergleich zwischen ihnen anzustellen. |
| Systemische Kompetenzen | Evaluieren | | Die Studierenden können die Inhalte des Moduls in Verbindung mit anderen Gegenstandsgebieten der BWL reflektieren und diese Bezüge beschreiben. |

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Management |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professor Eberhard Hohl |
| Semester | 3 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Im Modul Management werden Konzepte der Unternehmens- und Mitarbeiterführung im Wandel der Zeit analysiert, erläutert und mit Praxisbeispielen angereichert.</p> <p>Hauptinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Trends und Herausforderungen der Unternehmensführung - Innovative Managementkonzepte in Theorie und Praxis - Strategisches, normatives und operatives Management - Strategie, Struktur, Kultur im internationalen bzw. interkulturellen Kontext - Compliance Management und Business Ethics - Mitarbeiterführung in Theorie und Praxis, Führungstraining und #coaching |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|-------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden können zentrale Inhalte von Konzepten der Unternehmens- und Mitarbeiterführung erläutern. |

| | | | |
|-------------------------|-------------|--|---|
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden können Managementmethoden und -instrumente sowie ausgewählte Führungsmodelle und -instrumente problemgerecht auswählen und praxisgerecht anwenden. |
| Systemische Kompetenzen | Analysieren | | Die Studierenden können die Beziehungen zu anderen Teildisziplinen der BWL und anderer Wissenschaften beschreiben. |

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Steuerrecht |
| Modulverantwortung | Dr. Professor Alexander Dühnfort |
| Semester | 2 |
| Vorwissen | Kenntnisse in Buchhaltung und Bilanzierung, Kenntnisse im öffentlichen Recht. |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Das Modul vermittelt wesentliche Aspekte der Unternehmensbesteuerung, wie sie für Managemententscheidungen sowie unter Compliance-Gesichtspunkten relevant sind.</p> <p>Hauptinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeines Steuerrecht - Ertragsteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer) - Grunderwerbsteuer (GrESt) und Erbschaft-/Schenkungssteuer (ErbSt) - Steuerliches Rechtsbehelfsverfahren (AO/FGO) - Einfluss der Besteuerung auf betriebliche Entscheidungen. |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|-------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden können die Verfahrensschritte und wesentliche Grundsätze des Besteuerungsverfahrens, die wesentlichen betrieblichen Steuerarten und die wesentlichen Rechtsformen beschreiben. Sie können die Beziehungen zwischen Zivilrecht, Verwaltungsrecht und Steuerrecht, die wesentlichen Anknüpfungsmerkmale |

| | | | |
|-------------------------|-------------|--|--|
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | <p>der Besteuerung in den jeweiligen Steuerarten sowie deren Bemessungsgrundlagen und Steuersätze erläutern.</p> <p>Die Studierenden können die jeweilige Steuer anhand der gesetzlichen Grundlagen systematisch berechnen. Sie können betriebliche Entscheidungen unter Berücksichtigung des jeweiligen Besteuerungseinflusses sachgerecht treffen.</p> |
| Systemische Kompetenzen | Analysieren | | <p>Die Studierenden gesetzgeberisches Handeln im Steuerrecht im Hinblick auf die Auswirkung(en) für Unternehmen einschätzen.</p> |

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Betriebliche Informationssysteme |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professor Andreas Schmidthöfer |
| Semester | 3 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen |
| Prüfungsform | K90 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Die Studierenden werden anhand einer wertschöpfungskettenorientierten Darstellung mit dem Thema Enterprise Resource Planning (ERP) sowie ERP-Systemen vertraut gemacht.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung Betriebliche Informationssysteme - Prozesse und Planungsaufgaben in der Wertschöpfungskette - hierarchisches Planungskonzept in ERP-Systemen - Datenaggregation und -disaggregation an Beispielen - Unterstützung durch Advanced Planning und -systeme - Modulstruktur - Demand Planning - Bedeutung, Methoden und Beispiele - MRP - Bedeutung, Methoden und Beispiele - Lot Sizing - Bedeutung, Methoden und Beispiele - Arbeiten mit SAP als weit verbreiteter ERP-Software |

| | | | |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|--------------|
| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |

Wissensverbreiterung

Verstehen

Instrumentale Kompetenz

Anwenden

Studierende können Planungsaufgaben in der Wertschöpfungskette wiedergeben, einordnen und strukturieren.

Sie können außerdem Methoden in den Modulen erkennen und anwenden sowie ein ERP-System (SAP) grundsätzlich bedienen.

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Logistikmanagement |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professor Nils Hagen |
| Semester | 3 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Dieses Modul dient der Einführung der Studierenden in die funktionalen und verrichtungsorientierten Themengebiete des Logistikmanagements. Themen sind daher:</p> <p>Logistik: Definition und Zielgrößen</p> <p>Funktionale Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschaffungslogistik - Produktionslogistik - Distributionslogistik - Entsorgungslogistik - Servicelogistik <p>Verrichtungsperspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lagersysteme - Bestandsmanagement - Kommissioniersysteme - Verpackungssysteme - Transportsysteme <p>Kontraktlogistik</p> |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|-------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Wissensverbreiterung | Verstehen | | Die Studierenden können grundlegende Strukturen und Konzepte der Logistik erklären. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden können grundlegende Instrumente und Methoden des Logistikmanagements anwenden. |

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Projekt-, Teammanagement |
| Modulverantwortung | Dr. Professor Andreas Pufall |
| Semester | 3 |
| Vorwissen | Grundkenntnisse in Statistik. |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Dieses Modul vermittelt eine praxisorientierte Einführung in modernes Projektmanagement. Dies beinhaltet die Darstellung der benötigten Prozesse, Methoden und Werkzeuge um Projekte strukturiert zu planen und Projektteams erfolgreich zu führen.</p> <p>Hauptinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Projektmanagements - Projektgründung - Projektplanung (Struktur-, Ablauf- und Terminplanung) - Risikomanagement - Projektsteuerung - Der Mensch im Projekt - Team-Management, -Diagnose, -Entwicklung und -Steuerung - Praxisprobleme und Praxiserfahrungen im Team- und Projektmanagement |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|----------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Wissensverbreiterung | Wissen | | Die Studierenden können die wichtigsten Rahmendaten eines Projekts in Form einer Projektdefinition wiedergeben und die Bedeutung eines Projektauftrags beschreiben. |

| | | | |
|-------------------------|-----------|--|---|
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden können die Grundregeln über den Aufbau und Ablauf von Projekten darstellen und Projektstrukturpläne sowie die daraus abgeleiteten Projektpläne und Risikofaktoren erläutern. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden können den Projektfortschritt von Beispielprojekten erklären und bei Planabweichungen geeignete Reaktionen beschreiben. Die Studierenden können Werkzeuge aus der Team-Entwicklung, der Team-Diagnose und der Team-Steuerung anwenden. |

Hauptstudium (4. - 7. Semester)

| | | | |
|--------------------|--|--|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) | | |
| Modul | Arbeitsrecht & Personaladministration | | |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professor Eberhard Hohl | | |
| Semester | 4 | | |
| Vorwissen | | | |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen | | |
| Prüfungsform | K60 | | |
| ECTS | 5 | | |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. | | |
| Inhalt | <p>Das Modul vermittelt Grundkenntnisse im Arbeitsrecht und in der Personaladministration, die für jeden Mitarbeiter entweder im Eigeninteresse oder wegen Personalverantwortung relevant sind.</p> <p>Hauptinhalte: Rechtsquellen des Arbeitsrechts, Einstellung, laufendes Arbeitsverhältnis, Probleme im Arbeitsverhältnis (Leistungsstörungen), gesetzliche Arbeitsfreistellungen, atypische Beschäftigungsverhältnisse, Beendigung des Arbeitsverhältnisses</p> <p>Stellenbeschreibung, Stellenbewertung, Stellenplanung, Stellenbesetzungsplanung, Laufbahnplanung, Urlaubsplanung, Personalentwicklungsplanung, Führung der Personalakten, Personalstatistik, Entgeltabrechnung, Organisation der Personalverwaltung, Zentralisation/Dezentralisation/Outsourcing der Personalverwaltung</p> | | |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|-----------|-----------------------|-----------------------|--------------|
|-----------|-----------------------|-----------------------|--------------|

| | | |
|-------------------------|-------------|---|
| Wissensvertiefung | Verstehen | Die Studierenden können die Zusammenhänge der Personaladministration für die betriebliche Personalpraxis darstellen und erläutern. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | Die Studierenden können anhand konkreter Praxisfälle Problemstellungen und deren Besonderheiten herausarbeiten und durch ein methodisches Vorgehen sach- und fachgerechte Lösungsvorschläge entwickeln. |
| Systemische Kompetenzen | Analysieren | Die Studierenden können die Zusammenhänge zwischen Arbeitsrecht, Personaladministration, Personalmanagement und Organisation erläutern. |

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Controlling |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professorin Cornelia Neff |
| Semester | 4 |
| Vorwissen | Kosten- und Leistungsrechnung, Buchhaltung und Bilanzierung, Investitionsrechnung, Managementkonzepte |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen + Gruppenpräsentationen |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Das Modul Controlling gibt einen Überblick über strategische, taktische und operative Konzepte der Planung und Steuerung von Unternehmen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben, Zielsetzungen, Rollenverständnis des modernen Controlling - Strategisches Controlling anhand von Fallstudien und Übungsaufgaben - Taktisches Controlling (Realoptionen, Projektcontrolling, Benchmarking) - Operatives Controlling (soweit noch nicht in Kosten- und Leistungsrechnung enthalten: Budgetierung, Verrechnungspreise, Cash flow Analysen) - Kennzahlen und Kennzahlensysteme - Berichterstattung - Risikomanagement und Risikocontrolling - Wertorientierte Unternehmenssteuerung |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|----------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Wissensverbreiterung | Wissen | | Studierende kennen Instrumente des strategischen, taktischen und operativen Controllings. Sie können Kennzahlensysteme wie die Balanced Scorecard erläutern und mit |

| | | | |
|---------------------------|-------------|--------|---|
| Wissensvertiefung | Verstehen | | <p>anderen Kennzahlensystemen vergleichen. Sie wissen, welche Anforderungen an eine gute Managementberichterstattung gestellt werden. Sie können Instrumente für das Risikomanagement und Risikocontrolling eines Unternehmens skizzieren.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis zu Methoden der wertorientierten Unternehmensführung.</p> |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | <p>Studierende können Konzepte des strategischen, taktischen, operativen Controllings, des Berichtswesens und der wertorientierten Unternehmensführung bei praxisnahen Übungsaufgaben und Fallstudien anwenden.</p> |
| Systemische Kompetenzen | Analysieren | Werten | <p>Die Studierenden können Nutzen und Grenzen der verschiedenen Controllinginstrumente einschätzen</p> |
| Kommunikative Kompetenzen | | | <p>Die Studierenden können im Rahmen von Kleingruppenpräsentationen fachbezogene Erkenntnisse formulieren und Problemlösungen argumentativ verteidigen.</p> |

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Praktisches Studiensemester |
| Modulverantwortung | Dr. rer. nat. Professor Tobias Harth |
| Semester | 5 |
| Vorwissen | Bestandene Zwischenprüfung gem. § 7 (2) SPO |
| Lehrmethode | Praktikum + Seminar |
| Prüfungsform | Praxisbericht + Referat |
| ECTS | 30 |
| Workload | |
| Inhalt | Das verpflichtende Praxissemester umfasst eine praktische Tätigkeit im Berufsfeld. Im Rahmen dieser Tätigkeit wenden Studierende die während des Studiums erworbenen Qualifikationen bei der Bearbeitung anspruchsvoller Aufgabenstellungen in einem Unternehmen an und vertiefen sie. |

| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden lernen Aufgaben und Prozesse in Unternehmen kennen. Sie können diese Aufgaben und Prozesse wiedergeben und erläutern und Herausforderungen erklären. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden wenden die im Studium erworbenen Qualifikationen in einer praktischen Tätigkeit nach Maßgabe des Unternehmens an. |
| Systemische Kompetenzen | Evaluieren | | Die Studierenden vergleichen Ihr im Studium erworbenes Wissen bzw. ihre erworbenen Kompetenzen mit den Herausforderungen einer praktischen Tätigkeit. Sie sind dadurch in der Lage, ihren Wissensstand einzuschätzen und Bedarf an weiterem Wissenserwerb bzw. weiteren Kompetenzen zu ermitteln. |

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Internationales Management |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professor Peter Philippi-Beck |
| Semester | 6 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Das Modul vermittelt Grundlagenwissen für das Verständnis und die Gestaltung internationaler Unternehmenstätigkeit.</p> <p>Internationale Unternehmen und Konzerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfeld internationaler Unternehmen • Ziele der Internationalisierung • Unternehmen und ihre Internationalisierung • organisatorische Modelle • Methoden der Steuerung von internationalen Unternehmen • Kontrolle im internationalen Umfeld <p>Internationale Wirtschaftsstrukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle zur Erläuterung der Wettbewerbsfähigkeit von Ländern • Modelle zur Erläuterung von staatlicher Intervention • Erläuterung von Wirtschaftsblöcken |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|-----------|-----------------------|-----------------------|--------------|
|-----------|-----------------------|-----------------------|--------------|

| | | |
|-------------------------|-----------|--|
| Wissensverbreiterung | Wissen | Studierende können die Situation und Probleme von Konzernen im internationalen Umfeld beschreiben und zusammenfassen. Sie können Zusammenhänge der internationalen Wirtschaft erläutern. |
| Wissensvertiefung | Verstehen | Lernende können Zusammenhänge zur Attraktivität von Märkten und die Auswirkung auf internationale Konzerne erklären und vorgeschlagene Lösungen anwenden. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | Die Studierenden können die Bedeutung der internationalen Unternehmenstätigkeit in einzel- und gesamtwirtschaftlicher Hinsicht veranschaulichen. |

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Marketingmanagement |
| Modulverantwortung | Dr. Professor Steffen Jäckle |
| Semester | 6 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | Das Modul soll fundiertes Wissen über Marketingmanagement vermitteln. |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|-------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden können die zentralen Begriffe des Marketingmanagements wiedergeben. Sie kennen konkrete Definitionen, Fakten, Merkmale d. erfolgreichen Marketingmanagements. Die Studierenden können Sachverhalte erklären, entsprechende Beispiele anführen, Aufgabenstellungen interpretieren und Probleme d. Marketingmanagements in eigenen Worten wiedergeben. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden können ein neues Problem durch Wissenstransfer lösen. |

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Wahlfächer |
| Modulverantwortung | Dr. oec.publ.habil. Professor Gerhard Krönes |
| Semester | 7 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Gemäß Studienordnung des anbietenden Studiengangs. |
| Prüfungsform | Gemäß Studienordnung des anbietenden Studiengangs. |
| ECTS | 15 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | Das Modul soll eine individuelle Profilbildung der Studierenden sowie den Gedanken eines 'Studium Generale' unterstützen. Die Studierenden wählen hierzu Veranstaltungen oder Module aus dem Lehrangebot der Fakultät T oder anderer Fakultäten aus, welche weitgehend den Themenbereichen ihres Studienganges zuzurechnen sind. |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|-------------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Wissensverbreiterung | Verstehen | | Die Studierenden können über die Inhalte des eigenen Studiengangs hinausgehende Themengebiete mit ihren jeweiligen wesentlichen Inhalten und Zusammenhängen erläutern. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden können durch die zusätzlich erworbenen Inhalte fachbezogene Problemstellungen des eigenen Studiengangs unter Berücksichtigung dieser zusätzlichen Aspekte vor einem umfangreicheren Hintergrund erörtern und in sach- und fachgerechte Lösungsansätze, auch unter Nachhaltigkeitsaspekten, einfließen lassen. |

Systemische Kompetenzen

Analysieren

Die Studierenden können durch die zusätzlich erworbenen Inhalte die Fachinhalte ihres Studiengangs kritisch reflektieren und in einen breiteren fachlichen Zusammenhang setzen.

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Bachelorarbeit und Bachelorandenseminar |
| Modulverantwortung | Dr. oec.publ.habil. Professor Gerhard Krönes |
| Semester | 7 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Seminar |
| Prüfungsform | Bachelor-Arbeit |
| ECTS | 15 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | Das Modul beinhaltet die Erstellung der Bachelor-Arbeit gem. § 12 der SPO. |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|---------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden sind in der Lage, ein Problem aus dem Gegenstandsbereich ihrer Studienrichtung mit den erforderlichen Methoden in dem festgelegten Zeitraum zu bearbeiten. |
| Systemische Kompetenzen | Erschaffen | | Die Studierenden berücksichtigen bei der konzeptionellen und inhaltlichen Ausarbeitung der Abschlussarbeit Wechselbeziehungen zu anderen Teildisziplinen und Wissenschaftsrichtungen sowie idealerweise auch Nachhaltigkeitsaspekten. |
| Kommunikative Kompetenzen | Anwenden | | Die Studierenden zeigen die Fähigkeit zu sprachlich korrektem und verständlichem und fachgerechtem Ausdruck sowie sach- und fachgerechter und leserorientierter formaler Gestaltung. |

Profilrichtung Controlling (4. - 6. Semester)

| | | | |
|--------------------------------|---|-----------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) | | |
| Modul | Controlling 1 - Internationale Rechnungslegung | | |
| Modulverantwortung | Dr. Professor Alexander Dühnfort | | |
| Semester | 4 | | |
| Vorwissen | Kenntnisse der Buchhaltung und Bilanzierung und der Kostenrechnung. | | |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen | | |
| Prüfungsform | K60, begleitende Praktische Arbeit | | |
| ECTS | 5 | | |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. | | |
| Inhalt | <p>Das Modul vermittelt Grundkenntnisse in der Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, vor dem Hintergrund der Konzernrechnungslegung.</p> <p>Hauptinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung, Bedeutung und Prinzipien der internationalen Rechnungslegung nach IFRS - Konzernabschluss nach IFRS (Aufstellungspflicht, Konsolidierungskreis und Vereinheitlichungen in den einzelnen Bilanzpositionen der einbezogenen Einzelabschlüsse. - Latente Steuern. | | |
| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden können wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung nach IFRS, das Konzept der latenten Steuern sowie den Prozess der Konzernabschlussaufstellung beschreiben sowie wesentliche Abweichungen in der Bilanzierung nach HGB und IFRS und typische Problemfelder der Konzernabschlussaufstellung erläutern. |

| | | | |
|-------------------------|-------------|--|---|
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden können nach nationalen Standards aufgestellte Einzelabschlüsse nach IFRS überführen (Reconciliation), im Konzernabschluss zusammenfassen, konsolidieren und weitere erforderliche Berichtselemente aufstellen. |
| Systemische Kompetenzen | Analysieren | | Die Studierenden können Nutzen und Grenzen des Konzernabschlusses nach IFRS analysieren und die Aussagefähigkeit kritisch einschätzen. |

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Controlling 2 - Public Sector Controlling |
| Modulverantwortung | Dr. oec.publ.habil. Professor Gerhard Krönes |
| Semester | 4 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung und Seminar |
| Prüfungsform | Gliederungsentwürfe der Referate, Referate und Thesenpapier |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | Vorlesungsteil: Grundlagen des Public Management (Institutionen, Ziele, Bindungen, Gegenstände, Finanzierung), zentrale Controllinginstrumente (Bürokratiecontrolling, Investitionscontrolling, Beteiligungscontrolling, Controlling in der Normenproduktion, Privatisierungscontrolling) im Public Sector; Seminarteil: wechselnde Themen. |

| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Studierende können Essentialien des Public Management mit seinen Controllingspezifika wiedergeben. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Sie sind in der Lage, diese Erkenntnisse auf zentrale, konkrete Entscheidungsfelder des Public Management anzuwenden. Studierende können Literatur erschließen, ihre Eignung prüfen und einen Teil des Stoffes selbst erarbeiten. |
| Kommunikative Kompetenzen | Anwenden | Werten | Auf dieser Basis können sie betriebswirtschaftlich fundierte Stellungnahmen zu Problemen des Public Sector Controlling abgeben. Sie sind in der Lage, Gliederungen und Ergebnisse zu präsentieren und sich der Diskussion zu stellen. |

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Controlling 3 - Bereichscontrolling |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professorin Cornelia Neff |
| Semester | 6 |
| Vorwissen | Controlling, Praxissemester, Kosten- und Leistungsrechnung |
| Lehrmethode | Seminar |
| Prüfungsform | Literaturrecherche, Referat, Hausarbeit |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Das Modul Bereichscontrolling ist ein Seminar, in dem Controlling-Themen aus verschiedenen Unternehmensbereichen vertieft werden. Gleichzeitig dient das Controlling-Seminar dem Einüben wissenschaftlichen Arbeitens und der Auswertung von theoretischer und praxisorientierter Fachliteratur. Die Studierenden führen dazu eine qualifizierte Literaturrecherche mit Hilfe der aktuellen Datenbanken durch. Sie halten ein Referat zu einem gewählten Controlling-Thema und verfassen eine 10-15seitige wissenschaftliche Hausarbeit.</p> <p>Inhalte (mögliche Themenfelder)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkaufs- und Beschaffungscontrolling - Produktionscontrolling - Logistik- und Supply-Chain Controlling - Forschungs- und Entwicklungscontrolling - Marketing- und Vertriebscontrolling - Personalcontrolling - Finanzcontrolling - Beteiligungscontrolling - Projektcontrolling - Öko- und Nachhaltigkeitscontrolling - IT-Controlling - Risikomanagement und Risikocontrolling |

- Controlling im Krankenhaus

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|---------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Wissensverbreiterung | Wissen | | Die Studierenden wenden allgemeine Controlling-Konzepte auf unternehmensspezifische Fachgebiete an. |
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden verstehen komplexere theoretische Controllingmodelle. Sie recherchieren unter Anleitung zu ausgewählten Forschungsfragen im Controlling. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Studierende setzen sich mit einem selbstgewählten Controlling-Thema auseinander. Sie verstehen und analysieren theoretische Ansätze, überprüfen sie auf Praxistauglichkeit, illustrieren ihre Ausführungen mit Praxiserfahrungen und selbst entwickelten Übungsaufgaben. |
| Kommunikative Kompetenzen | | | Die Studierenden sind in der Lage, sich mit Controlling-Experten und Laien über Konzepte, Ideen, Probleme und Lösungen im Bereich Controlling auszutauschen. Die Studierenden übernehmen Verantwortung für Gruppenpräsentation mit anschließender Moderation der Diskussion. Alle Studierenden geben ein qualifiziertes Feedback zu den Referatsthemen, z.T. in Form eines Korreferats. |

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Controlling 4 - Businessplan und Unternehmensplanung |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professor Peter Philippi-Beck |
| Semester | 6 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung / Gruppenarbeit / Diskussionsrunden |
| Prüfungsform | Hausarbeit |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | Businessplan und Unternehmensplanung: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur von Businessplänen • Businesspläne und Investitionsvorlagen • Herleitung von Businessplänen • Beschreiben von Geschäftsideen • Beschreiben von Investitionsmöglichkeiten |

| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
| Wissensverbreiterung | Wissen | | Studierende können Geschäftsideen beschreiben und zusammenfassen. |
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Sie können Zusammenhänge erläutern. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden können vorgeschlagene Maßnahmen bewerten und beschreiben, sowie Kenntnisse zur Darstellung von Geschäftsideen in Businesspläne umsetzen. |

Profilrichtung Personal (4. - 6. Semester)

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Personal 1 - Psychologie & Soziologie |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professor Eberhard Hohl |
| Semester | 4 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | Das Modul Personal 1 (Psychologie und Soziologie) beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten in der Arbeit und in Organisationen. Zudem werden Grundlagenkenntnisse zu soziologischen Theorien über bürokratische, wirtschaftliche und politische Organisationen vermittelt. |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|-------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden können die Grundbegriffe von Max Webers Bürokratietheorie, Niklas Luhmanns Systemtheorie sowie des evolutionären Managements (St. Gallerer Ansatz, Münchner Ansatz) beschreiben, das Erleben und Verhalten von Menschen in Ihrer wechselseitigen Abhängigkeit im Kontext von Arbeit und Organisationen erläutern und die Grundbegriffe der Organisationssoziologie (Definition, Ursache, Abgrenzung zur Organisationsentwicklung) darstellen. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden können anhand konkreter Praxisfälle Problemstellungen und deren Besonderheiten herausstellen, erklären und vergleichen. Sie können Organisationen |

| | | | |
|--------------------------------|--------------------|--|--|
| <p>Systemische Kompetenzen</p> | <p>Evaluiieren</p> | | <p>als Interaktionssysteme beschreiben und Konzepte der Arbeitszufriedenheit am Bsp. der Generation Y selbst entwickeln. Die Studierenden können verschiedene Organisationsstrukturen (Zweckverband, Kooperationssystem, Herrschaftssystem) analysieren und deren Komplexitätsgrad einschätzen. Die Studierenden können Konflikte und ihre Ursachen in Organisationen analysieren und eine Veränderungsstrategie am Beispiel einer Organisation im Change-Prozess diskutieren und in ersten Schritten analysieren. Die Studierenden können Führungsverhalten und Menschenbilder in Organisationen analysieren und bewerten.</p> <p>Die Studierenden können Beziehungen zu anderen Fachdisziplinen und Wissenschaftsrichtungen erläutern.</p> |
|--------------------------------|--------------------|--|--|

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Personal 2 - Personalmanagement im Nonprofit-Sektor |
| Modulverantwortung | Dr. oec.publ.habil. Professor Gerhard Krönes |
| Semester | 4 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung und Seminar |
| Prüfungsform | Präsentation eines Gliederungsentwurfs, Referat, Thesenpapier |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | Vorlesungsteil: Institutionale Spezifika von Nonprofit-Organisationen, Grundlagen nonprofitspezifischen Personalmanagements insb. im Hinblick auf Personalbereitstellung und Personalführung; Seminarteil: wechselnde Themen. |

| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Studierende mit allgemein-betriebswirtschaftlichen und personalbezogenen Grundkenntnissen können institutionale Spezifika von Nonprofit-Organisationen nennen und erläutern. Sie sind in der Lage, Konsequenzen dieser Spezifika für das Personalmanagement zu beschreiben und zu erklären. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Studierende sind in der Lage, Konsequenzen dieser Spezifika für das Personalmanagement zu beschreiben und zu erklären. |
| Kommunikative Kompetenzen | Analysieren | Charakterisieren | Auf dieser Basis sind sie in der Lage, betriebswirtschaftlich fundierte Stellungnahmen zu Problemen des Personalmanagements von Nonprofit-Organisationen abzugeben. |

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Personal 3 - Veränderungsmanagement |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professor Eberhard Hohl |
| Semester | 6 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Seminar |
| Prüfungsform | Referat |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Das Modul vermittelt die Grundbegriffe des Veränderungsmanagements.</p> <p>Hauptinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungssituationen (u.a. im Projektmanagement) - Change-Blockaden - Definition von Erfolgsfaktoren für das Change-Management. - Analyse realer Veränderungsprozesse und Reporting. |

| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die TN können die Grundbegriffe des Veränderungsmanagements (Definition, Ursachen von Veränderung, Phasenmodelle, Stakeholder) erläutern. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | Reagieren | Die Studierenden können strategische und organisatorische Konzepte in Veränderungssituationen anwenden und Rollen im Veränderungsprozess beschreiben |

| | | | |
|-------------------------|------------|--------|---|
| Systemische Kompetenzen | Evaluieren | Werten | <p>und die Konzepte des Projektmanagement auf die gegebene Situation anwenden. Sie können verschiedene Veränderungssituationen analysieren und den Komplexitätsgrad einschätzen. Die TN können Widerstände und ihre Ursachen im Change Prozess analysieren. Die Studierenden können eine Kommunikationsstrategie für den Veränderungsprozess diskutieren. Sie können die Erfolgs- und Misserfolgskriterien in CM bewerten. Die TN können mit Hilfe der Konzepte des Veränderungsmanagements reale Veränderungsprozesse in Unternehmen analysieren und einen Bericht über die Vorgänge ausarbeiten.</p> <p>Die Studierenden können Veränderungssituationen sowohl im Sinne des Projektmanagements wie auch bezüglich der auftretenden psychologischen und emotionalen Widerstände analysieren und auf Basis der Situation Erfolgsfaktoren bewerten. Sie können die Inhalte in Beziehung mit anderen Lehrveranstaltungen (z.B. Strategie, Organisation, ..) neu interpretieren.</p> |
|-------------------------|------------|--------|---|

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Personal 4 - Personalentwicklung |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professor Eberhard Hohl |
| Semester | 6 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Seminar, Lehrgespräche, Einzel- Gruppenarbeit, Fallstudien, Gastvorträge |
| Prüfungsform | Referat |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Personalentwicklung.</p> <p>Hauptinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abgrenzung Human Resources / Personalmanagement und Personalentwicklung - Personalentwicklung im Spannungsfeld Theorie # Praxis und als strategischer Erfolgsfaktor bei Change- und Innovationsprozessen - Ziele, Strategien, Funktionen, Zielgruppen und Träger der Personalentwicklung - Maßnahmen, Methoden und Instrumente (#Werkzeugkasten#) der Personal-entwicklung - Controlling, Evaluation und Lerntransfersicherung in der Personalentwicklung - Internationale und interkulturelle Personalentwicklung |

| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden können die Grundbegriffe und den konzeptionellen Rahmen der Personalentwicklung erläutern (Definitionen, Ziele, Strategien, Funktionen, Zielgruppen und Träger). Die Studierenden können die Ansätze bzw. Konzepte der internationalen / interkulturellen Personalentwicklung skizzieren und können die Ansätze bzw. Konzepte |

| | | | |
|-------------------------|----------|--------------|--|
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | Organisieren | <p>des Bildungscontrollings erläutern. Sie können die Megatrends und zukünftigen Herausforderungen (z. B. Industrie 4.0) im Hinblick auf die Personalentwicklung skizzieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, das Rüstzeug der Personalentwicklung (Methoden / Instrumente) situations- und praxisgerecht anzuwenden.</p> |
|-------------------------|----------|--------------|--|

Profilrichtung Marketing & Vertrieb (4. - 6. Semester)

| | |
|--------------------|--|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Marketing/Vertrieb 1 - Marktpsychologie |
| Modulverantwortung | Dr. Professor Steffen Jäckle |
| Semester | 4 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | Das Modul soll fundiertes Wissen über Marketing & Vertrieb (Sales Excellence) vermitteln |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|-------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Die Studierenden können die zentralen Begriffe des Marketing u. Vertriebsmanagements wiedergeben. Sie kennen konkrete Definitionen, Fakten, Merkmale. Die Studierenden können Sachverhalte erklären, entsprechende Beispiele anführen, Aufgabenstellungen interpretieren und Probleme d. Marketings und des Vertriebs in eigenen Worten wiedergeben. Die Studierenden können ein neues Problem durch Wissenstransfer lösen. |

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Marketing/Vertrieb 2 - Fundraising |
| Modulverantwortung | Dr. oec.publ.habil. Professor Gerhard Krönes |
| Semester | 4 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Vorlesung und Seminar |
| Prüfungsform | Präsentation eines Gliederungsentwurfs, Referat und Thesenpapier |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | Vorlesungsteil: Institutionale Spezifika von Nonprofit-Organisationen, Grundlagen nonprofitspezifischer Finanzierung, insb. ehrenamtliche Arbeit als Finanzierungssurrogat, Mitgliederbeiträge, Spenden, Zustiftungen, Erbschaften und Bußgelder, Sponsoreneinzahlungen, Öffentliche Mittel, erwerbswirtschaftliche Betriebszweige. Seminarteil: wechselnde Themen. |

| Kompetenzen und Lernergebnisse | | | |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Studierende mit allgemein-betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen können institutionale Spezifika von Nonprofit-Organisationen nennen und erläutern. |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Sie sind in der Lage, Konsequenzen dieser Spezifika für die Finanzierung zu beschreiben und zu erklären. Studierende können Literatur erschließen, ihre Eignung prüfen und einen Teil des Stoffes selbst erarbeiten. |
| Systemische Kompetenzen | Analysieren | | Auf dieser Basis sind sie in der Lage, betriebswirtschaftlich fundierte Stellungnahmen zu Problemen der Finanzierung von Nonprofit-Organisationen abzugeben. |

Kommunikative
Kompetenzen

Anwenden

Reagieren

Sie sind in der Lage, Gliederungen und Ergebnisse zu präsentieren und sich der Diskussion zu stellen.

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Marketing & Vertrieb 3 - Marketing und Vertriebsmanagement |
| Modulverantwortung | Dr. Professor Steffen Jäckle |
| Semester | 6 |
| Vorwissen | |
| Lehrmethode | Seminar |
| Prüfungsform | K60 |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | Das Modul soll fundiertes Wissen über Marketing und Vertrieb (Sales Excellence) vermitteln. |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|---------------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden können die zentralen Begriffe des Marketings und des Vertriebs wiedergeben. Sie kennen konkrete Definitionen, Fakten und Merkmale. |
| Instrumentale Kompetenz | Analysieren | | Die Studierenden können Problemstellungen zerlegen, strukturieren und Zusammenhänge erkennen. |
| Kommunikative Kompetenzen | Anwenden | | Die Studierenden können Sachverhalte erklären, entsprechende Beispiele anführen, Aufgabenstellungen interpretieren und ein Probleme in eigenen Worten wiedergeben. |

| | |
|--------------------|---|
| Studiengang | Betriebswirtschaft/Management (Bachelor) |
| Modul | Marketing & Vertrieb 4 - Vertriebscontrolling |
| Modulverantwortung | Dr. rer. pol. Professorin Cornelia Neff |
| Semester | 6 |
| Vorwissen | Kosten- und Leistungsrechnung, Marktbearbeitung, Marketingmanagement |
| Lehrmethode | Vorlesung mit integrierten Übungen |
| Prüfungsform | Literaturrecherche, Gruppenreferat, Diskussionsführung |
| ECTS | 5 |
| Workload | Es wird von einem Workload von 30 Stunden je ECTS ausgegangen. |
| Inhalt | <p>Im Modul Vertriebscontrolling lernen die Studierenden, Marketing und Vertriebsaktivitäten von Unternehmen zu planen, zu steuern, zu koordinieren und zu kontrollieren.</p> <p>Die Veranstaltung beinhaltet einen Einführungsteil der Dozentin über verschiedene Konzepte des Vertriebscontrollings. Anschließend führen die Studierenden selbstständig eine qualifizierte Literaturrecherche zu einem der Themen durch. In einem Gruppenreferat vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse eines Vertriebscontrollingkonzepts. Eine Klausur über das gesamte Stoffgebiet Vertriebscontrolling dient der Ergebnissicherung und verlangt einen Theorie-Praxis-Transfer.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertriebskosten- und Vertriebserfolgsrechnung - Vertriebswegeanalyse und Außendienststeuerung - Markencontrolling - Kundenzufriedenheitsanalysen - Kundenwert und Customer Lifetime Value - Balanced Scorecard für den Vertrieb - Sortimentscontrolling und Filialsteuerung im Handel - Controlling im Online-Handel und E-Commerce |

Kompetenzen und Lernergebnisse

| Kompetenz | kognitive Niveaustufe | affektive Niveaustufe | Lernergebnis |
|---------------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Wissensvertiefung | Verstehen | | Die Studierenden sind in der Lage, Marketing- und Vertriebsaktivitäten von Unternehmen zu verstehen, zu analysieren, zu kontrollieren und zu bewerten |
| Instrumentale Kompetenz | Anwenden | | Studierende setzen sich mit einem Fachthema aus Vertriebscontrolling auseinander, verstehen und analysieren theoretische Ansätze, überprüfen sie auf Praxistauglichkeit, illustrieren ihre Ausführungen anhand von Praxisbeispielen und selbst entwickelten Übungsaufgaben. |
| Kommunikative Kompetenzen | | | Die Studierenden sind in der Lage, sich mit Fachvertreten und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen im Bereich Vertriebscontrolling auszutauschen. Die Studierenden übernehmen Verantwortung für Gruppenpräsentation mit anschließender Moderation der Diskussion. Alle Studierenden geben bzw. erhalten ein qualifiziertes Feedback zum Referatsthema. |